

UTOPIE – DIE AUTOFREIE STADT

Ihr habt uns tolle Gedichte zur Utopie der Autofreien Stadt geschickt!
Hier eine Auswahl:

*Das Dorf, das ist jetzt autofrei
da wünsch ich mir nen See herbei
Sozusagen ein kleines Meer
dann ist der Parkplatz nicht mehr so leer
Dort schwimmen verschiedenste Fische
während ich die Sonne genieße am Tische
Barfuß am Strand um den See
in einer Hand nen leckeren Eistee
Der schöne, schöne Sonnenuntergang
könnt ich genießen ohne den Klang
Der Autos, die sonst fahren
aber jetzt CO2 einsparen*

Von Hanna Treutlein

Autofreie Stadt

*Keine Autos in der Innenstadt!
Doch was nun?
Dies könnte man tun,
Sodass jeder etwas davon hat:*

*Skaten, Rennen, Fahrrad fahren,
Singen, Musizieren, Kultur wahren!
Kunstprojekte,
Lauter echte.*

*Riesige Parkanlagen,
Felder
Und Urwälder!
Werden wir das alles haben?*

Von Agnes Gschwind

*Diese freie Luft
und der unglaubliche Duft
die Blumen blühen
die Gesichter glühen*

*Eine freie Welt
so wie es uns gefällt
Alles kehrt wieder zurück
und wir haben unser
Glück*

Von Inés Kath Cruz“



UTOPIE – DIE AUTOFREIE STADT

Utopie

*Wären wir endlich die Straßen und Autos los,
hätte man überall in der Nase den angenehmen Geruch von
Moos.
Denn wir wären von wunderschönen Parks umgeben,
sodass dort viele Tiere können friedlich leben.
Neben unberührten Wiesen,
die gleichen eindrucksvollen Paradiesen,
und wo Schmetterlinge fliegen und Bienen summen,
da wird es in großen Insektenhotels eifrig brummen.
Weil wir auch den Vögeln wollen etwas schenken,
bauen wir ihnen an Bäumen Nistkästen und Tränken.
Und mit einem nächtlich melodischem Konzert
wird diese Idylle mit dem Gesang der Frösche am Teich geehrt.*

Von Alya Dressendörfer



*Ohne Autos,
wäre unsere Stadt fast lautlos.
Statt der vielen Parkplätze,
gibt's Schauplätze
für die Insekten.
Bei vielen Projekten,
wird so die Stadt noch grüner,
ob mit oder ohne Hühner.
Und für die Menschen zum Erholen
werde grüne Parks empfohlen.
Auch für die Fahrräder gibt es mehr Platz,
so auch für den Spatz.
Auch Treffpunkte für die Kinder
soll es geben, nicht nur im Winter.
Zum Beispiel in der Tankstelle.
Oft sieht man auch die Solarzelle.
Aus ist auch die Straßenlaterne,
damit man besser sieht die Sterne.
Auch ist das besser für die Biene.
Und für die Vitamine
gibt es ein Gewächshaus,
aus'm Autohaus.
Und auf dem Kreisverkehr
sieht man ein Blütenmeer.
Ja, so wär's auszuhalten,
auch ohne Auto-Gestalten.*

Von Kaja Erdel

UTOPIE – DIE AUTOFREIE STADT

*Wie fröhlich steh ich im Kreisverkehr,
Kinder rennen hin und hehr.
Mütter müssen sich keine Sorgen mehr machen,
wenn ihre Kinder Quatsch auf der Straße machen.
Der Löwenzahn sprießt aus dem Asphalt,
wird nicht nieder gefahren mit Gewalt.
Und wisst ihr, was am Lehrerparkplatz steht?
Der Schulgarten, über dem manch friedliche Biene schwebt.
Und seht, auf der Hauptstraße macht man ein Rennen!
Was glaubt ihr, wer wird hier gewinnen?
Und da, ein Fuchs! Tiere kommen von überall hehr!
Denn Schmutz und Lärm, das gibt es nicht mehr.*

Von Mila Röschmann



*Wäre es nicht schön,
daran könnte man sich auch gewöhn,
wenn ab Mai,
die Stadt wäre Autofrei,
Die Luft wäre rein,
kein Kind würde mehr schreien,
da man wunderbar,
atmen kann, ganz klar.
Wenn man aus dem Fenster schaut,
eine Katze fröhlich miaut,
aber in den Blumenwiesen,
muss sie sehr laut niesen.
Da die Pflanzen,
mit vielen Tieren,
fröhlich tanzen,
um nicht die Sonne zu verlieren.
Dies würde die Umwelt nicht belasten,
wir leben schließlich in einem Kasten,
die Natur wäre schön stabil
und trotzdem gibt es Eis am Stiel.
Man könnte kaum seinen Augen trauen, da das Eis
nicht mehr würde tauen.
So ist jeder froh
und unsere Hirne beständen nicht mehr aus Stroh.
Dies hier war ein Traum,
wenn man würde rausschauen
und mal sehen,
was würde geschehen,
wenn die Autos gehen.*

Von: Hedda Radau